

Bericht über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Hörschweiler vom 29. März 2019

TOP 1

Bürgerfragestunde

Aus der Mitte des Ortschaftsrates wurden Sinn und Zweck der „Tempo 50“-Zone am Ortsausgang in Richtung Dornstetten angezweifelt. Er habe die Feststellung gemacht, so ein Ortschaftsrat, dass sich ohnehin keiner an die Geschwindigkeitsbegrenzung halte. Außerdem sei er persönlich der Ansicht, dass eine solche Reduzierung außerhalb einer geschlossenen Ortschaft völlig überzogen sei.

Ortsvorsteherin Enderle widersprach dem und erinnerte daran, dass es sich hier um einen gefährlichen Kurvenbereich handle. Nachdem die Zahl der Unfälle deutlich zugenommen hätte, habe die Verkehrsbehörde besagte Tempo-Zone eingerichtet. Seitdem, so die Vorsitzende weiter, sei es zu keinem Unfall mehr gekommen. Daran sei deutlich erkennbar, dass die „Tempo 50“-Zone durchaus ihren Zweck erfülle.

TOP 2

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 15.03.2019 gefassten Beschlüsse

In seiner nichtöffentlichen Sitzung am 15. März 2019 befasste sich der Ortschaftsrat mit der Veräußerung von Bauplätzen im Baugebiet „Härte Süd“ und beschloss dabei, dem Gemeinderat zu empfehlen, die bislang reservierten Bauplätze an die von der Gemeindeverwaltung aufgelisteten Interessenten zu verkaufen.

Der Ortschaftsrat Hörschweiler beriet des Weiteren ausführlich über die Namensgebung der beiden Straßen im Baugebiet „Härte Süd“ und beschloss, die näher an der Christuskirche verlaufende Straße „Falkenweg“ und die zweite Erschließungsstraße „Eulenweg“ zu nennen.

Außerdem wurden die Punkte nochmals beraten bzw. ergänzt, die für die diesjährige Verkehrsschau des Landratsamtes Anfang April gemeldet werden sollen.

TOP 3

Baugesuche

Bis zur Sitzung waren keine Baugesuche eingegangen, weshalb es auch unter diesem Tagesordnungspunkt nichts zu beraten gab.

TOP 4

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Hauptuntersuchung des TÜV Süd an Zugmaschinen

Ortsvorsteherin Enderle gab bekannt, dass der TÜV Süd entgegen der ursprünglichen Bekanntmachung nun doch die Hauptuntersuchung an Zugmaschinen durchführe. Das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur habe klargestellt, dass landwirtschaftliche Zugmaschinen bis 40 km/h von den neuen Regelungen ausgenommen seien. In Hörschweiler finde die Hauptuntersuchung daher am Montag, 08. April 2019, von 10.00 bis 12.00 Uhr am Rathaus statt.

Der Ortschaftsrat nahm Kenntnis und bat darum, die Zugmaschinenaktion im Waldachtalboten zusätzlich zu den allgemeinen Informationen der Gemeinde auch unter der Rubrik „Waldachtal-Hörschweiler“ bekanntzumachen. Nur so sei gewährleistet, dass die Betroffenen die neuerlichen Änderungen auch wirklich mitbekommen würden.

b) Wahlcafé

Ortsvorsteherin Enderle berichtete von der letzten Ortsvorsteherbesprechung und erwähnte dabei, dass die Frage aufgetaucht sei, ob die die Kandidaten für die Kommunalwahlen 2019 bei der Durchführung des Wahlcafés helfen dürften oder ob hier eine Wahlbeeinflussung unterstellt werden könnte, da zum Beispiel in Tumlingen Wahlcafé und Wahllokal direkt nebeneinander lägen. Die Gemeindeverwaltung habe daraufhin empfohlen, auf „Nummer sicher“ zu gehen und die Kandidaten bei der Helfereinteilung außen vor zu lassen. Diese Vorgehensweise solle dann für alle Ortschaften gelten, in denen Wahllokal und Wahlcafé unter einem Dach untergebracht seien.

Der Ortschaftsrat nahm Kenntnis.

c) Außenanstrich am Gebäude „Schönaustraße 7“

Das gemeindeeigene Gebäude „Schönaustraße 7“ soll im Laufe des Jahres auf der Vorder- und linken Giebelseite einen neuen Anstrich erhalten. Bauhofleiter Hoberg hatte den Ortschaftsrat darum gebeten, sich hinsichtlich der Farbgebung Gedanken und dann entsprechende Vorschläge zu machen. Ortsvorsteherin Enderle verwies auf die zahlreichen Häuser in der Ortsdurchfahrt, die unlängst einen neuen Anstrich erhalten hätten und sich nun durchweg ansprechend präsentierten. Sie könne sich auch für den ehemaligen Farrenstall sehr gut einen zweifarbigen Anstrich vorstellen und tendiere dazu, den Sockel und die Scheunentor mit einer kräftigen Farbe, den Rest mit einer hellen Farbe oder evtl. weiß zu versehen. Das Gremium stimmte dem grundsätzlich zu, würde statt einer weißen Wandfarbe aber eher eine helles Grau vorziehen, da weiß direkt an der Ortsdurchfahrt zu „heikel“ sei. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, die endgültige Farbgestaltung erst in der nächsten Sitzung zu beraten. Bis dahin, so die einhellige Ansicht des Gremiums, könne sich jedes Ratsmitglied die Situation vor Ort nochmals anschauen und sich seine Gedanken machen.

d) Verkehrsschau 2019

Die Vorsitzende berichtete von der diesjährigen Verkehrsschau, die am vergangenen Dienstag durchgeführt wurde. Auf Gemarkung Hörschweiler habe man folgende verkehrlichen Änderungen beraten bzw. beschlossen:

- Die Parksituation im Rathausgässle wurde auf Wunsch des Ortschaftsrates rechtlich beurteilt. Ein schriftliches Ergebnis steht noch aus, wird den Betroffenen aber zu gegebener Zeit mitgeteilt.
- Das Ortsschild zwischen Tumlingen und Hörschweiler wird nach Fertigstellung der Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet in Richtung Käppelstraße versetzt, so dass die Einfahrt zum Baugebiet „Härte Süd“ innerhalb der geschlossenen Ortschaft liegt. Zu gegebener Zeit soll dieses Ortsschild die beiden vorhandenen Schilder ersetzen, so dass der Übergang von Hörschweiler nach Tumlingen praktisch „fließend“ wird.
- Der Verkehrszeichen „Durchfahrt verboten – frei für land- und forstwirtschaftlichen Verkehr“ mit dem Hinweis „in 50 m“ im Bereich Gunterstall / Alte Post soll ersatzlos entfernt werden, um den Landwirten auch bei parkenden Fahrzeugen ein problemloses Durchkommen zu ermöglichen.

Sollte es dennoch zu Problemen kommen, ist die Gemeinde als Grundstückseigentümerin gefordert, die Parksituation in diesem Bereich zu entschärfen.

- Das Ortsschild zwischen Lützenhardt und Hörschweiler wird nach Fertigstellung des Einkaufsmarktes in Richtung Schönaustraße versetzt, so dass die Einfahrt zum ZOB und zum Einkaufsmarkt innerhalb der geschlossenen Ortschaft liegt. Innerhalb der Zufahrt soll der Verkehr des Weiteren so geregelt werden, dass Busse, die aus dem ZOB ausfahren wollen, stets Vorfahrt gegenüber den Marktbesuchern haben.

Der Ortschaftsrat nahm zustimmend Kenntnis, wollte aber wissen, ob die Gemarkungsgrenzen trotz Verlegung der Ortsschilder in der Schönau- und Käppelestraße gleich blieben. Dies wurde von der Ortsvorsteherin bestätigt.

e) Transportwägen für die Friedhöfe

Ortsvorsteherin Enderle erinnerte daran, dass die Gemeinde für alle Friedhöfe Transportwägen anschaffen wolle. Als „Pilotprojekt“ habe man mit dem Friedhof in Tumlingen begonnen und neben den Transportwägen für Pflanzen, Blumenerde und sonstige schwere Dinge auch eine Art „Aufhängung“ für die Gießkannen angeschafft. Sowohl Transportwägen als auch Gießkannen könne man nun ähnlich wie einen Einkaufswagen mit einem Chip oder einer Münze loslösen, welche man nach Gebrauch und ordnungsgemäßer Abstellung wieder erhalte. Dies hätte vor allem bei Gießkannen den Vorteil, dass sie bei starkem Wind nicht mehr davongeweht und beschädigt würden.

Bauhofleiter Hoberg habe nunmehr darum gebeten, sich für den Friedhof Hörschweiler Gedanken zu machen, wo die Halterung für Gießkannen und Transportwägen angebracht werden könnte. Der Ortschaftsrat beschloss daraufhin, sich vor der nächsten Sitzung am 10. Mai 2019 um 19.00 Uhr auf dem Friedhof in Tumlingen zu treffen, um das dortige System vorab in Augenschein zu nehmen. Anschließend wolle man dann direkt vor Ort, also auf dem Friedhof Hörschweiler, entscheiden, wo die Halterung angebracht werden könnte.

f) Aktion Saubere Landschaft

Ortsvorsteherin teilte mit, dass man in der letzten Ortsvorsteherbesprechung beschlossen habe, aufgrund des immensen Müllaufkommens in Wald und Flur zusätzlich zur Frühjahrsaktion im Herbst eine weitere „Waldputzede“ durchzuführen. Als Termin nannte sie den 19. Oktober 2019.

Der Ortschaftsrat nahm zustimmend Kenntnis.